

Dankesbriefe aus Kathmandu

Wie auch schon vor einem Jahr reichten die Stühle nicht aus, als Heike und Andreas Koinzer am 1. Februar im Erdmannsdorfer Landhaus Puschke in Wort und Bild rund 80 Gästen von ihrer jüngsten Reise im Herbst 2018 nach Nepal berichteten.

Doch am Beginn ihres Vortrages stand ein riesengroßes Dankeschön der beiden Mitbegründer von UPAKAR an die mittlerweile 40 Unterstützer ihres neunköpfigen Vereins. Diese helfen mit Geldspenden oder als Paten, dass Mädchen aus armen Familien eine Schulbildung erhalten können – Grundvoraussetzung für sie, einen Beruf zu erlernen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das ist in dem vom Hinduismus und Buddhismus geprägten Land am Himalaya, das zu den ärmsten der Welt zählt, alles andere als selbstverständlich. Denn Bildung ist meist nur den Jungen vorbehalten, Mädchen werden im Haus und auf dem Feld gebraucht, werden oftmals früh verheiratet und ziehen dann in das Haus ihres Mannes und seiner Familie.

21 Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren gehen derzeit mit Unterstützung des 2016 gegründeten Vereins zur Schule. Davon sind neun neue Patenschaften, die mit dem nepalesischen Schuljahresbeginn im April 2018 dazu kamen. Die Kinder lernen in verschiedenen Einrichtungen in der Hauptstadt Kathmandu. Mit dem Spendengeld von UPAKAR, was übersetzt „Viel Glück“ heißt, werden für sie unter anderem Schulgebühren, Unterrichtsmaterialien und die obligatorische Schuluniform finanziert. Durch Lakpa Dorje Sherpa, den zuverlässigen Mitstreiter vor Ort, erreicht das Geld die Schulen und Familien direkt. Er ist ständig mit den verschiedenen Bildungsstätten in Kontakt, prüft die Anwesenheit, bespricht Probleme und sorgt auch dafür, dass regelmäßig die Zeugnisse der Kinder nach

Erdmannsdorf gesendet werden, um die Paten an ihrer Entwicklung teilhaben zu lassen.

Auch dieses Mal hatten die Koinzers und eine Mitreisende aus Chemnitz für die Mädchen wieder viele liebevoll zusammengestellte Geschenke von Paten und Spendern im Reisegepäck, die sie ihnen bei einer von Lakpa Dorje Sherpa organisierten Zusammenkunft übergaben. Und auch wenn die sehr zurückhaltenden Kinder ihre Freude über die Ranzen, Süßigkeiten, Kleidungsstücke und Spielsachen nicht lautstark zeigten, so war sie doch an deren Augen abzulesen. Und mancher kleine Dankesbrief an die Helfer in Deutschland trat mit der dreiköpfigen Reisegruppe den Flug zurück in die Heimat an.

Wer UPAKAR unterstützen oder an einer der nächsten Reisen nach Nepal teilnehmen möchte, der findet auf der Internetseite des Vereins die nötigen Informationen: www.upakar.de.

Gudrun Frohmader

